

ohrten abgangen, an Landtvogt, und an Grafen [von Hohenems]."

- 1) s. AH 128, 245-246
- 2) s. etwa AH 84/55, 57
- 3) s. EA VI 1, 531 (Nr. 327)
- 4) s. ebenda 1246 Art. 176
- 5) s. AH 128, 244
- 6) s. Anm. 1
- 7) s. AH 19/68
- 8) s. AH 19/69
- 9) In den gedruckten EA kann unter dem Jahr 1505 kein entsprechender Abschied gefunden werden.
- 10) s. AH 183, 272
- 11) s. AH 79/132
- 12) s. spez. AH 19/69 sowie auch AH 19/66, 68
- 13) s. EA VI 1, 544 (Nr. 342) spez. 1246 Art. 177. An dieser Tagsatzung nahm übrigens von seiten Zürichs wiederum Johann Heinrich Waser teil.
- 14) Ein solches Druckwerk konnte bei Barth/Bibliographie I nicht nachgewiesen werden.
- 15) s. AH 19/66

---

AH 84, 235-236

[17. Jh.]

A

REZEPT FUER EINEN "TRANKH FUER DIE GESCHWULST UND WASSER SUCHT"

---

"Für die wassersucht nim 3 handt voll ballen tatsch, 4 loth blauw gilgen wurzen 2 lodt Alant wurzen, ein guote handtvoll holderbluost, Zwo gross mass alten Weissen Wein.

Ein Stachel Wein.

Für die wassersucht nim 4 Lodt gefylten Stachel, ein Loth schwebel 2 Lodt Salbetter, dise Zwey Stukh salbetter und schwebel müessend Zuovor Zerstossen sein, dan thuon es in ein thigel und vermachss fin wol mit einem Ziegelstein, mit einem ysenthradt, unden und oben wohl vermacht, auch mit Leim wol verstrichen, darnach thuon ess in Kholfeürlin und Lass ess darin Stan biss der tigel ganz glüend ist, man sol alss dan den Stachel 14 tag in ein wein Legen und darab thrinckhen der wein muoss Weiss sein, das geschir Leymin, und wan du darab thrinckhst, so schüt wider daran, und sol in solcher Zeit Kein wasser thrinckhen sonder dess Weinss."

---

AH 84, 238